

ATLAS THÜRINGEN GmbH

Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik

Mietbedingungen

Mit der Entgegennahme von Mietgeräten erkennt der Mieter die nachstehenden Mietbedingungen sowie die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Atlas-Thüringen-GmbH uneingeschränkt an.

Der Mietpreis gilt grundsätzlich pro Werktag, wobei ein einschichtiger Betrieb von 8 Stunden zugrunde gelegt wird. Einsatzzeiten, die über 8 Stunden pro Tag hinausgehen, sind zu melden und erhöhen den Mietpreis. Arbeiten an Sonn- und Feiertagen sind dem Vermieter zu melden und werden wie Werktage berechnet.

Die Mietzeit beginnt mit dem Tage, an dem der Mietgegenstand ausgeliefert wird oder mit dem Tage, für den der Mietgegenstand bestellt und vom Vermieter bereitgestellt worden ist.

Die Mietdauer endet mit dem Schluss des Tages, an dem der Mietgegenstand vollständig und in ordnungsgemäßem Zustand an den Auslieferungsort zurückgebracht wird.

Die Berechnung der Miete durch den Vermieter erfolgt nach Rücklieferung des Mietgegenstandes bzw. bei langfristiger Vermietung monatlich.

Die Mietrechnungen werden fällig sofort nach Rechnungserhalt in bar ohne jeden Abzug.

Ist der Mieter länger als 30 Tage nach Rechnungsdatum mit der Zahlung in Verzug, so sind vom Tage der Fälligkeit ab Verzugszinsen in Höhe der von den Banken üblicherweise berechneten Zinsen und Spesen zu zahlen, ohne dass es besonderer Inverzugsetzung bedarf.

Der Mietgegenstand wird dem Mieter von dem Vermieter in sauberem, betriebsbereitem Zustand übergeben. Die Rückgabe durch den Mieter hat in dem gleichen Zustand zu erfolgen.

Die Maschinen werden mit vollem Treibstofftank und Öl vermietet; ist der Tank bei Rückgabe nicht voll, wird die Differenzfüllung berechnet.

An- und Abtransport gehen zu Lasten des Mieters.

Die Versendung des Mietgegenstandes erfolgt auf Kosten und Gefahr des Mieters. Dem Mieter wird empfohlen, eine Transport- und Diebstahlversicherung abzuschließen.

Wird der Mietgegenstand gestohlen, unterschlagen, gepfändet oder beschlagnahmt, so hat dies der Mieter dem Vermieter sofort anzuzeigen. Bei Diebstahl, Unterschlagung, Baustellen-gewaltschäden oder sonstigen Schäden (z. B. Feuer) haftet der Mieter gegenüber dem Vermieter für die Wiederbeschaffung sowie Mietausfallkosten des Mietgegenstandes.

Der Vermieter oder sein Beauftragter ist berechtigt, den Mietgegenstand jederzeit zu besichtigen, um sich von dessen Vorhanden sein und Zustand zu überzeugen.

Der Mieter hat dem Vermieter jederzeit auf Anfragen den Standort des Mietgegenstandes mitzuteilen.

Störungen oder Schäden an dem Mietgegenstand sind dem Vermieter sofort zu melden. Reparaturen dürfen nur durch den Vermieter oder dessen Beauftragte vorgenommen werden. Verschleißteile, Reifenschäden und Betriebsstoffe gehen zu Lasten des Mieters.

Die Betriebs- und Wartungsanweisungen sind zu beachten. Für Schäden, welche durch unsachgemäße Behandlung entstehen, haftet der Mieter. Der Ölstand ist täglich zu kontrollieren. Bei einer Mietdauer von mehr als 150 Betriebsstunden gehen die vorgeschriebenen Inspektionen zu Lasten des Mieters.

Der Mietgegenstand bleibt ausschließlich Eigentum des Vermieters.